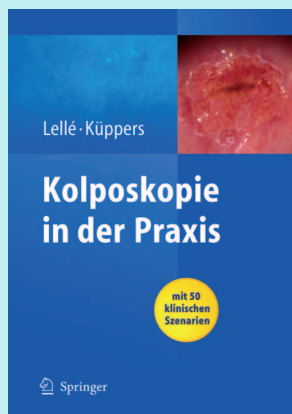


Buchbesprechung

**Kolposkopie in der Praxis**

D. Lellé, V. Küppers

2008, 254 Seiten, 371 Abb., Springer Verlag, Heidelberg, 79,95 Euro, ISBN 978-3-540-78328-2

Zu Recht weisen die Autoren in ihrem Vorwort darauf hin, dass die Kolposkopie in Deutschland zunehmend weniger praktiziert wird, im Gegensatz zu Ländern wie Großbritannien oder den USA, in denen die Kolposkopie systematisch gelehrt wird. Mit ihrem jetzt vorgelegten Buch haben es die Autoren verstanden, den

Leser in einprägsamer Weise in den 17 Kapiteln mit den verschiedenen Aspekten der Kolposkopie vertraut zu machen. Von der normalen Anatomie übergehend zu den anormalen Befunden an der Zervix unter Berücksichtigung der europäischen bzw. internationalen aktuellen Nomenklatur.

Ein eigenes Kapitel beschäftigt sich mit dem aktuellen Thema des Stellenwerts von Zytologie unter Einschluss der Dünnschichtzytologie und dem HPV-Test. Entsprechend vorliegenden Studien muss sichergestellt sein, dass ausreichend Kapazitäten qualifizierter Kolposkopieprechstunden zur Verfügung stehen, um die Gruppe der Patientinnen mit negativem PAP-Test aber positivem HPV-Testergebnis weiter evaluieren zu können. Dem kolposkopischen Untersuchungsgang und der operativen Kolposkopie einschließlich der Kolposkopie der operativ behandelten Zervix sind eigene Kapitel gewidmet. Auch diese Kapitel sind geprägt durch die ausgezeichneten Abbildungen mit erläuterndem Text.

Ein besonderes Kapitel ist der Kolposkopie während der Schwangerschaft gewidmet. Hier besteht erheblicher Informationsbedarf, wie eigene Untersuchungen im Rahmen einer Dysplasiesprechstunde gezeigt haben. Die weiteren Kapitel beschäftigen sich mit der Kolposkopie von Vagina und Vulva. Gerade die Vulvaveränderungen werden nicht immer adäquat

diagnostiziert und behandelt. Insofern kommt der ausführlichen Darstellung diagnostischer bzw. therapeutischer Möglichkeiten von Vulvaveränderungen mit hervorragendem Bildmaterial besondere Bedeutung zu. Auch die psychologischen Aspekte einer speziellen Dysplasiesprechstunde finden in einem eigenen Kapitel Berücksichtigung. Außerordentlich begrüßenswert ist das praktische Kolposkopietraining anhand von 50 klinischen Beispielen mit klinischer Darstellung, diagnostisch-therapeutischem Vorgehen und entsprechendem Kommentar. Ein außerordentlich lehrreicher komprimierter Kolposkopie-atlas, bei dem differenzialdiagnostische Überlegungen nicht ausgespart bleiben, z. B. das vermeintliche Kondylom, bei dem es sich dann histologisch um eine ausgedehnte vulväre intraepitheliale Neoplasie handelte oder die in letzter Zeit zunehmend häufiger zu beobachtende Hautläsion zwischen Uretra und Klitoris, die sich histologisch als vulväre intraepitheliale Neoplasie darstellt. Zu Recht wird betont, dass gerade bei der jungen Frau diese Läsion mit ungewöhnlicher Lokalisation nicht selten verschleppt wird, sodass schwerwiegende Folgen für die notwendige operative Behandlung bzw. die Prognose der Patientin resultieren. Ein aktuelles Literaturverzeichnis ermöglicht dem Interessierten, sich intensiver mit der Thematik zu beschäftigen. Der letzte Atlas zur Kolposkopie wurde 2001 von Burghardt und Mitarbeitern vorgelegt. Es ist der Verdienst der jetzigen Herausgeber kein umfangreiches Werk, sondern eine komprimierte Kolposkopie für die Praxis vorzulegen, das didaktisch klug auf die neuesten Entwicklungen eingeht, ohne auf die Darstellung von Basiswissen zu verzichten. Für Kollegen in Praxis und Klinik ist dieses Buch ein Muss für die tägliche Arbeit.

Prof. Dr. med. J. Baltzer, Krefeld

Anzeige 1/3 quer